



Franziska Lorenz (23), Sopran, studiert Grundschullehreramt mit Unterrichtsfach Musik und Schwerpunkt Gesang in Bamberg. Ihre Kindheit verbrachte sie in Sonneberg. Später besuchte sie den neusprachlichen Zweig des Gymnasium Albertinum. Hier absolvierte sie den Leistungskurs Musik mit Hauptfach Gesang. Seit 1999 singt sie im Kammerchor mit und leistet Orgeldienst in den Kirchengemeinden Gemünda, Großheirath und Rossach. In den Jahren 2003-2005 erhielt sie Gesangsunterricht bei Carol Bischoff. Ihr musikalisches Können wurde mehrfach honoriert. 2005 war sie bei „Jugend musiziert“ 1. Preisträgerin im Fach Gesang (mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb) und im Fach Klavierbegleitung. Den 1. Preis beim Irmeler-Wettbewerb in der Kategorie Gesang erhielt sie 2009.



Julian Franke (27) Gründungsmitglied des Kammerchores, wuchs in Rödentel/Coburg auf und absolvierte das Gymnasium Albertinum. Dort sammelte er im Alter von zehn Jahren im Klavierunterricht erste musikalische Erfahrungen. Fünf Jahre später begann sein Orgelunterricht bei Leopold Schindler. Nach Abitur und Zivildienst nahm er im Oktober 2003 sein Studium an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg auf, welches er im September 2007 erfolgreich mit dem B-Diplom beendete. Hier setzte er seine organistische Ausbildung zunächst bei Prof. Hermann Schäffer und später bei Domkapellmeister Thomas Berning fort. Derzeit studiert er für das Lehramt an Gymnasien an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim. In Heidelberg leitet er zwei Chöre.



Christian-Andreas Engelhardt (29) wurde in Coburg geboren und studierte Gesang in Würzburg und Hannover. 2002 sang er in der Uraufführung des Musicals „Ponina“ von Udo Langer die Hauptpartie des Malers. 2004 gewann er den ersten Platz des Förderpreises der Stadt Coburg und gastierte in der Rolle des Tenors in T. Macnellys „Meisterklasse“ am Stadttheater Bielefeld und dem Landestheater Coburg. Weiterhin zeigte er eine rege Konzerttätigkeit mit Oratorien wie Mendelssohns „Elias“ oder Händels „Theodora“. In Bremen wirkte er in zahlreichen Opern- und Operettenproduktionen mit, wie „Nabucco“ und „Die Fledermaus“. In Coburg war Christian mehrfach u.a. beim Kammerchor Coburg und beim Kammerchor als Solist zu hören.



Simon Kurz (24) wuchs in Gemünda auf. Von 1996 bis 2005 besuchte er den musischen Zweig des Gymnasium Albertinum. Seit Oktober 2006 studiert er Musik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle zum Erwerb des B-Diploms. Seit dem 10. Lebensjahr erhielt er Klavierunterricht bei Yvonne Preising (1995/96), Minako Strauss (1996-2005), Leopold Schindler (2005/06) und Elena Pischik (seit 2006). Das Orgelspiel begann er im Alter von 15 Jahren, zunächst bei Leopold Schindler (2005/06), dann bei Quentin Faulkner und seit 2007 bei Martina Böhme.

[www.kammerchor-coburg.de](http://www.kammerchor-coburg.de)  
facebook: Kammerchor-Coburg  
youtube: Kachorco



Leopold Schindler (60), musikalischer Leiter des Kammerchores, studierte erfolgreich Kirchenmusik in Bayreuth und Esslingen - u.a. bei KMD Prof. Viktor Lukas und KMD Prof. Hans-A. Metzger (Orgel A-Diplom, Klavier, Konzertgitarre). Neben seiner Tätigkeit als Kantor und seit 1980 als Musiklehrer am Gymnasium Albertinum war und ist er vielseitig künstlerisch aktiv. Er war Sänger im Coburger Bachchor unter KMD Walter und im Fränkischen Kammerchor unter Franz Möckl, Initiator und Leiter des Heinrich-Schütz-Kreises und des Coburger Barock Ensembles, Leiter von Chören in der Region und am Albertinum. Sein künstlerisches Wirken wurde 2001 mit dem Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Männer und Frauen, die sich im Ehrenamt verdient gemacht haben, gewürdigt. Seine langjährigen Erfahrungen in der Chorleitung bringt er aktiv in die Arbeit des Fränkischen Sängerbundes als Kreischorleiter des Sängerkreises Coburg, Kronach, Lichtenfels ein. Die Entstehung des Kammerchores ist seinem persönlichen Engagement zu danken. Vor wenigen Tagen feierte Schindler seinen 60. Geburtstag. Jochen Berger schrieb dazu im COBURGER TAGEBLATT:

*„Leopold Schindler ist ein Besessener - wenn es um die Musik geht. Dann kennt er keine Kompromisse, keine Laxheit, keine vorschnelle Zufriedenheit. Dann ringt er als Interpret um möglichst eindringlichen Ausdruck, um Lebendigkeit und intensiven Klang... Der gebürtige Coburger... profilierte sich in der Region viele Jahre gleichermaßen als Organist und Kammermusiker... Mehr als zwei Jahrzehnte - von 1983 bis 2005 - leitete er den traditionsreichen Konzertchor Coburg Sängerkranz und betätigte sich dabei als unermüdlicher Schatzgräber... Gleichsam ein nachträgliches Geburtstagskonzert ist der Auftritt des Kammerchores am 13. Mai (19 Uhr) in St. Augustin.“*

# KAMMERCHOR COBURG

## CHORKONZERT

Volkslieder, Motetten, G. Rheinberger/Stabat Mater u.a.

Donnerstag, 13. Mai 2010

16 und 19 Uhr

Kirche St. Augustin, Coburg

(anlässlich des Kirchenjubiläums 1860-2010)

Franziska Lorenz, Sopran  
Christian Engelhardt, Tenor  
Julian Franke, Simon Kurz, Orgel

Leitung: Leopold Schindler

Eintritt frei!  
(Spende zur Deckung der Unkosten erbeten)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Sparkasse  
Coburg - Lichtenfels

Gut für die Region.

SUC  
Und mehr.

plüsch  
heunec®

**G. Deutschmann**  
\*1933

**Josef Gabriel Rheinberger**  
1830-1901

**Wolfgang A. Mozart**  
1756-1791

**Maurice Durufle**  
1902-1986

**Charles Gounod**  
1818-1893

**Anton Bruckner**  
1824-1896

**Edvard Grieg**  
1843-1907

**Bernhard Molique**  
1802-1869

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
1809-1847

**Josef Gabriel Rheinberger**

**In einem kühlen Grunde  
Es dunkelt schon in der Heide  
Am Brunnen vor dem Tore**

**Tempo Moderato**  
1. Satz aus Sonate Nr.4 a-Moll op.89  
Julian Franke, Orgel

Begrüßung

**Ave Verum**, KV 618  
Simon Kurz, Orgel

**Laudate Dominum**  
aus „Versperae solennes de confessore“  
Franziska Lorenz, Sopran  
Simon Kurz, Orgel

**Ubi Caritas**  
op. 10 aus 4 Motetten No. 1

**Ave Maria** nur um 19 Uhr  
Franziska Lorenz, Sopran  
Simon Kurz, Orgel

**Locus iste**

**Ave Maris Stella**

**Leit´ mich, o Herr**  
Arie aus dem Oratorium „Abraham“ op. 65

**Dann werden die Gerechten  
leuchten** nur um 19 Uhr  
Arie aus dem Oratorium „Elias“ op. 70

Christian Engelhardt, Tenor  
Julian Franke Orgel

**Stabat mater** op. 138  
Julian Franke, Orgel

**Intermezzo**  
2. Satz aus Sonate Nr.4 a-Moll op.89  
Simon Kurz, Orgel

**Abendlied** op.69, Nr. 3

## Kammerchor Coburg

Mehr als ein Jahr hatten die zwölf Gründungsmitglieder des Kammerchores am Gymnasium Albertinum geprobt, bevor sie sich mit fünf anspruchsvollen Motetten von Calvisius, Distler und Schein 1998 beim alljährlichen Weihnachtskonzert des Albertinums in der Morizkirche erstmalig an die Öffentlichkeit wagten. Der Erfolg gab ihnen Recht und in den folgenden Jahren entwickelte sich die kleine Gemeinschaft zu einem stattlichen Chor, der sich durch seine Leistungen nicht nur in der Region einen Namen gemacht hat. Nachwuchssorgen gab es damals nie und besonders Schülern aus dem neusprachlichen Zweig der Schule war der Kammerchor willkommener musischer Ausgleich.

Intensive Probenarbeit, Chorfreizeiten, bei denen auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, sowie Erfolgserlebnisse bei Auftritten und Konzerten, ließen den Chor zu einem Ensemble wachsen, das Chorgesang auf hohem künstlerischen Niveau anstrebt. Das ist vor allem seinem Leiter Leopold Schindler zu danken, der als gut ausgebildeter Kirchenmusiker und erfahrener Musikpädagoge es immer wieder versteht, die Sängerinnen und Sänger zu Höchstleistungen zu motivieren und durch Fordern zu fördern.

Neben ehemals regelmäßigen Auftritten bei Schulveranstaltungen, wirkte der Chor bei zahlreichen Veranstaltungen in der Region mit und gestaltete selbst eigene Konzerte.

Bleibende Erlebnisse in der jungen Geschichte des Chores waren zweifelsohne:

- die Auftritte in der Regensburger Minoriten- und Dreieinigkeitskirche (2001)
- das Advendsingen im „Sendlinger Dom“ München (St. Margaret)
- das Mendelssohn-Konzert anlässlich „200 Jahre Gymnasium Albertinum“ mit dem Studentenorchester Prag in St. Moriz 2005 und an gleicher Stelle
- das Konzert zum 10jährigen Jubiläum des Chores 2007

Motetten alter Meister, deutsches und internationales Volksliedgut (meist in Sätzen von Gerhard Deutschmann, zu dessen 70. Geburtstag der Chor seine Messe „Veni Creator“ aufführte), aber auch die leichte Muse bildeten inhaltliche Schwerpunkte der Chorarbeit. Konzertante Werke mit großem Orchester und Solisten blieben die Ausnahme.

Im Schuljahr 2008/09 kam die Probenarbeit aus unterschiedlichsten Gründen vollständig zum Erliegen. In dieser Zeit wurde der Ruf nach und Anfragen zur Fortsetzung der Chorarbeit sowohl im Schülerkreis als auch bei Eltern und früheren Konzertbesuchern immer lauter. Im Dezember 2009 meldete sich der Chor als selbständiger Verein im Fränkischen Sängerbund mit einem vielbeachteten Weihnachtskonzert in St. Moriz zurück.



Weihnachtskonzert 2009, Foto: Jochen Berger, Coburger Tageblatt